



Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen

Hospizarbeit - mehr als Begleitung am Lebensende

Impulse aus dem Fachtag „Soziale Arbeit“ zur gesellschaftlichen Bildung

„Hospiz sind wir alle.“ Der Titel des diesjährigen niedersächsischen Vernetzungstreffens zur hospizlich-palliativen Sozialarbeit und des Fachtags „Bildung“ bringt den gesellschaftlichen Auftrag der Hospizarbeit auf den Punkt. Hospizarbeit begleitet nicht nur schwerkranke Menschen und ihre Zugehörigen. Sie trägt auch dazu bei, dass in unserer Gesellschaft über Sterben, Tod und Trauer gesprochen wird und Fragen nach Würde, Selbstbestimmung und Solidarität ihren Platz finden.

Gemeinsam haben der LSHPN und die Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales der Hochschule Hannover zum Fachtag eingeladen. Getragen wurde die Veranstaltung von zahlreichen Mitwirkenden aus Wissenschaft, Praxis und den hospizlichen Verbänden, darunter dem HPVN. Vorträge und Workshops zeigten, wie vielfältig hospizlich-palliative Bildung bereits gedacht und gelebt wird.

So wurde im Grußwort des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbandes (DHPV) gesellschaftliche Bildung als hospizlich-palliativer Auftrag beschrieben. Der DHPV hat sie als eines seiner Strategieziele benannt und versteht darunter ausdrücklich auch die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen rund um Sterben, Tod und Trauer. Bildung eröffnet Räume für Gespräche über Themen, die unser Zusammenleben prägen und damit auch über die Werte, auf denen die Hospizbewegung aufbaut.



Hospiz sind wir alle –
hospizlich-palliative Bildung
für die Gesellschaft
19. Juni 2026



7. Niedersächsisches Vernetzungstreffen zur hospizlich-palliativen Sozialarbeit mit
Fachtag des Landesstützpunktes Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.
Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung



Ein Blick auf die Ergebnisse einer niedersachsenweiten Umfrage unter Akteur*innen der Hospizarbeit und Palliativversorgung zeigt: Eine Menge von dem, was

unter gesellschaftlicher Bildung verstanden wird, gehört bereits zum Alltag vieler Hospizdienste und stationärer Hospize. Ob Trostbank auf dem Friedhof, Infostand auf dem Marktplatz, Letzte-Hilfe-Kurs, Schulprojekt oder Lesung, gesellschaftliche Bildung beginnt dort, wo Menschen miteinander über Sterben, Tod und Trauer ins Gespräch kommen.

Der Fachtag hat deutlich gemacht: Gesellschaftliche Bildung gehört zu den ureigenen Aufgaben der Hospizarbeit und die Hospizarbeit in Niedersachsen ist bereits mit vielfältigen und kreativen Ansätzen unterwegs.

LSHPN und HPVN werden hier anknüpfen, gute Beispiele sichtbar machen und das Thema gemeinsam weiterentwickeln. Wir dürfen uns auf weitere Impulse und einen gemeinsamen Austausch freuen.



Verena Gerdes hält das Grußwort für den DHPV

Text und Bilder: LSHPN

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



Liebe Lesende,

Hospizliche Bildungsarbeit ist ein wohlthuender Kontrapunkt in einer beschleunigten Informationsgesellschaft, die für viele Menschen mittlerweile zu einer unbeherrschbaren Flutwelle geworden ist.



Hospizliche Bildung gründet in der Begleitung von sterbenden und trauernden Menschen und in den Erfahrungen, die wir am Ende des Lebens miteinander machen. Das Zusammenspiel von Fachwissen, interprofessioneller Zusammenarbeit, zivilgesellschaftlichem Engagement und gelebten Haltungen ist Ausdruck von ganzheitlicher Bildungsarbeit. Für die Kunst des Zusammenlebens leistet die Hospizbewegung wichtige Beiträge und zeigt, wie eine sorgende Gemeinschaft möglich werden kann. Hospizliche Bildungsarbeit geht über die Sterbe- und Trauerzimmer hinaus. Sie hat eine Wirkungskraft in unserer Gesellschaft und wird an vielen Orten sichtbar: zu Hause, in Alten- und Pflegeheimen, in Hospizen, in Schulen, beim Welt-hospiztag, in Podcasts und Filmen oder an Infoständen bei Stadtfesten.

Die Fakultät für Diakonie, Gesundheit und Soziales der Hochschule Hannover ist ein weiterer Ort für hospizlich-palliative Bildung. Sie engagiert sich, gemeinsam mit dem Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung in Niedersachsen für die Vernetzung von Menschen, Orten und Professionen, die eine wesentliche Grundlage für eine nachhaltige Bildungsarbeit ist.

Gemeinsam organisieren wir jährlich verschiedene Veranstaltungen mit Raum und Zeit für Begegnung, Perspektivwechsel, Reflexion und Wissenszuwachs für Praktiker:innen, Ehrenamtliche, Studierende und Lehrende. Immer wieder sind es Gespräche, Wahrnehmungen und neue Erkenntnisse, die uns in unserem Engagement ermutigen und stärken, mit unserer hospizlichen Bildung für ein gutes Zusammenleben angesichts der Endlichkeit einzutreten.

Prof. Dr. Verena Begemann,
Dipl. Sozialarbeiterin, Master Theologie (M.Th.)

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung